

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 42 (1969)

Heft: 9

Rubrik: [Aktualitäten]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PARAFEUER ST. GALLEN

So lautet das Stich- und Kennwort der grossen Bodensee-Feuerwehrschaу, die vom 13. bis 17. September im OLMA-Areal in St. Gallen gezeigt wird. Sie beginnt mit der Einweihung des neuen Feuerwehrdepots der Stadt St. Gallen und der Delegiertenversammlung des Internationalen Bodensee-Feuerwehrbundes und anschliessenden praktischen Vorführungen der Feuerwache und des Rettungskorps am Samstag, 13. September. In diese internationale Fachmesse für Feuerverhütung und Brandbekämpfung ist am Samstagabend auch ein Feuerwehrfest zum 110jährigen Bestehen des Rettungskorps der Stadt St. Gallen und zur bereits 60jährigen Existenz der städtischen Feuerwache eingebaut. Der Sonntag wird als Internationaler Bodensee-Feuerwehrtag mit Beteiligung von Feuerwehrkorps aus Baden-Württemberg, Bayern, Vorarlberg und den Ostschweizer Kantonen – alles in allem etwa 3000 Teilnehmern – vor allem dank einem attraktiven Umzug mit historischen Geräten und Spielmannszügen zum Höhepunkt des Meetings. Für Montag-, Dienstag- und Mittwochnachmittag (15. bis 17. September) sind praktische Vorführungen der Luftschutztruppen der Armee und des Zivilschutzes (mit Spezialdemonstrationen für Schüler) vorgesehen. Während der ganzen Dauer der Parafeuer bieten sich dem Besucher thematische Ausstellungen der Luftschutztruppen der Armee und des Zivilschutzes, eine Ausstellung und Vorführungen der Feuerwehrgeräteindustrie, freie Besichtigungen des neuen Feuerwehrdepots und der neuen Sanitätshilfsstelle Schellenacker sowie Filmvorführungen im Messekino der OLMA an.

ST. GALLEN: SCHWEIZER MESSE FÜR LAND- UND MILCHWIRTSCHAFT

Die OLMA, Schweizer Messe für Land- und Milchwirtschaft, deren Präsidium vor kurzem der Stadtammann von St. Gallen, Dr. Alfred Hummler, übernommen hat, zählt mit der Schweizer Mustermesse in Basel und dem Comptoir suisse in Lausanne zu den bedeutendsten Messeveranstaltungen in unserm Lande. Der zunehmende Erfolg hat auch den Raumbedarf mit der Zeit mächtig erweitert, und heute steht der OLMA ein Areal zur Verfügung, das auch eine Bereicherung der Tier- und Sonderschauen und weiterer Veranstaltungen ermöglicht. Als Gastkanton der OLMA, die vom 9. bis 19. Oktober dauert, wurde dieses Jahr das Wallis eingeladen. Ihm sind eine Sonderausstellung, eine Produktenschau, eine Präsentation aller Viehrassen eingeräumt. Der 11. Oktober wird als offizieller Wallisertag mit Umzug begangen, und am 16. Oktober wird man Gelegenheit haben, Kuhkämpfe der berühmten Eringer Kühe zu verfolgen.

Im OLMA-Programm stehen auch eine Geflügel- und Kaninchenschau, thematische Ausstellungen «Ackerbaugeräte in Vorzeit und Gegenwart» und «Landwirtschaftliches Bildungswesen», eine Sonderschau «Neu Gestalten – Werk erhalten» der Lignum (Arbeitsgemeinschaft für das Holz) sowie ein Schau- und Demonstrationskochen der Sektion Ostschweiz des Verbandes schweizerischer Militärkuchenchefs. Ein Messekino sowie ein Glockenspiel am OLMA-Eingang, das täglich seine Weisen ertönen lässt, bieten während der ganzen Messedauer dem Besucher vielfältige und interessante Abwechslung. Als Sonderveranstaltungen wird er sich auch die Beständeschau der Haflinger-Pferde-Zuchtgenossenschaft am 10. Oktober oder die Versteigerung des Auktionsviehs aus den Berggebieten der OLMA-Kantone am 17. Oktober vormerken. Der Final der Schweizerischen Jassmeisterschaften (in Verbindung mit dem schweizerischen Fernsehen) am 11. Oktober und der OLMA-Tag des St.-Galler-Vereins Zürich mit Umzug am 18. Oktober ergänzen weiterhin das reichhaltige Pensum dieser grössten Messe der Ostschweiz.

«BERLIN GRÜSST BADEN»

Die kulturell rührige Bäderstadt an der Limmat rüstet sich, vom 26. September bis 4. Oktober Berlin Gastrecht zu bieten. Während einer «Berliner Woche», die sich der Devise «Berlin grüsst Baden» verschreibt, wird Badens malerisches Stadtbild beflaggt sein und in hundert Geschäften sich Berlin mit entsprechenden Schaufensterdekorationen kundtun. Eröffnet wird die Veranstaltung am 26. September mit der feierlichen Begrüssungszeremonie durch Behördevertreter beider Städte in der Kornhausgalerie und mit einem Vortrag über das Thema «Aktuelle Stellung der Stadt Berlin weltpolitisch

gesehen». Diesen Vortrag ergänzen eine Informationsausstellung «Ein Blick auf Berlin», Vorführungen von Diapositiven über Berlin und von Berliner Filmen in verschiedenen Kinos sowie eine dem Thema der Veranstaltung verpflichtete Filmplakatausstellung. Für den 3. Oktober ist ferner die Aufführung von «Rameaus Neffe» durch ein Ensemble des Renaissance-Theaters aus Berlin vorgesehen, und auch kabarettistisch soll die Gaststadt zu Wort kommen.

WELTMESSE DER KERNENERGIE IN BASEL

Dem grossen Erfolg der ersten Internationalen Fachmesse für die kerntechnische Industrie, die vor drei Jahren in Basel stattfand, verdankt die zweite Veranstaltung dieser Art, die Nuclex 69, die sich vom 6. bis 11. Oktober wiederum im Basler Mustermessegelände niederlässt, eine noch umfassendere Beschickung. In sieben Hallen weist diese zweite Atommesse Angebote von rund 300 Ausstellern auf. Sie stammen aus Belgien, der Bundesrepublik Deutschland, Dänemark, England, Finnland, Frankreich, Israel, Italien, Kanada, Luxemburg, aus den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Rumänien, Schweden, der Schweiz, der Sowjetunion, der Tschechoslowakei, Ungarn und den Vereinigten Staaten von Amerika. Damit ist praktisch die Gesamtheit der in der friedlichen Nutzung der Atomenergie tätigen Produzentenländer an der Nuclex 69 vertreten. Das Ausstellungsprogramm umfasst eine vollständige Schau nuklearer Komponenten, alle erprobten und fortgeschrittenen Reaktorsysteme für Kernkraftwerke und weitere Anwendungsgebiete für Kernenergie, wie Meerwasserentsalzung, Ausrüstungen für den Einsatz von Radio-Isotopen usw. sowie Instrumente und Einrichtungen für nuklearwissenschaftliche Forschung und technische Entwicklung. Mit der Messe sind neun internationale Fachtagungen verbunden, deren Programm die aktuellsten nuklearen Teilgebiete vereinigt. Etwa 85 hervorragend qualifizierte Spezialisten werden über ihre langjährigen, auf internationaler Ebene gewonnenen Erfahrungen mit nuklearen Anlagen sowie über den Stand der Weiterentwicklung unter Berücksichtigung der wissenschaftlich-technischen und der wirtschaftlichen Gesichtspunkte berichten.

«DÄNISCHE WOCHE» IN BASEL

Sowohl kulturelle als kommerzielle Zwecke verfolgt die «Dänische Woche», die von der dänischen Botschaft in Bern und dem Konsulat Dänemarks in Basel in Verbindung mit der Geschäftswelt der Basler Innenstadt und dem Verkehrsverein in Basel durchgeführt wird. Die Einfuhr dänischer Produkte nach der Schweiz hat in den letzten Jahren stark zugenommen; in der Zeit vom 3. bis 11. Oktober sind ihrer viele in Basler Vitrinen zu sehen. Aber auch rein kulturelle und künstlerische Belange nehmen in der geplanten Aktion den ihnen gebührenden Platz ein. So werden vor allem Konzerte, Ausstellungen in der Kunsthalle und im Gewerbemuseum als Zeugen dänischen Geisteslebens den Besucher ansprechen und auch über die Folklore Auskunft geben.

KONGRESS- UND KONFERENZSTADT BERN

Das Zoologische Institut der Universität Bern ist vom 15. bis 20. September Schauplatz des alle vier Jahre stattfindenden Kongresses der Internationalen Union zum Studium der sozialen Insekten. Der Kongress, der bereits zum sechstenmal durchgeführt wird, vereinigt rund 150 Gelehrte aus 20 Ländern, die während einer Woche die wissenschaftlichen Probleme der sozialen Insekten, wie Bienen, Ameisen, Termiten usw., behandeln.

Nach London, Kopenhagen, Köln, Venedig und Salzburg ist Bern vom 16. bis 19. September auch Gastgeberin der 6. Internationalen Direktorenkonferenz der Association européenne des Academies conservatoires und der Musikhochschulen. Die im Dreijahrtums durchgeführte Konferenz wird etwa 50 Teilnehmer aus 20 Ländern, darunter die Vertreter der bedeutendsten Musikhochschulen und Konservatorien Europas, vereinigen. Neben der Pflege der persönlichen Kontakte haben die Konferenzteilnehmer namentlich zur Frage der Reorganisation der Hochschulen Stellung zu nehmen.

BERN: KOSTBARES AUS VERGANGENEN TAGEN

In der Zeit vom 10. bis 21. Oktober werden 33 Mitglieder des Verbandes schweizerischer Antiquare und Kunsthändler sowie einige Mitglieder der Vereinigung der Buchantiquare und Kupferstichhändler der Schweiz im Rahmen der 10. Schweizerischen Kunst- und Antiquitätenmesse in Bern ihre Schätze einem internationalen Publikum präsentieren und zum Kauf anbieten. Diese Veranstaltung, deren Bedeutung man mit den Messen von London, Paris, München, Delft und Florenz vergleichen darf, findet wiederum in den Räumen des Berner Kunstmuseums an der Hodlerstrasse statt und wird eine reiche Auswahl von Kunstobjekten, Möbeln, Bildwerken, Teppichen Münzen, Keramiken usw. aus verschiedensten Stilepochen vereinigen.

Segelsport auf dem Bodensee. Blick gegen das schweizerische Ufer
Voiliers longeant, vent arrière, la rive suisse du lac de Constance
Sport velico sul Bodano. In lontananza, la riva svizzera
Sailing on the Lake of Constance. Looking toward the Swiss shore
Photo Lauterwasser

In der aargauischen Bäderstadt Baden treffen sich am 28. September die Fachleute der Bäderkunde und der Klimaforschung zur Delegiertenversammlung der Internationalen Vereinigung für Balneologie und Klimatologie, die bis zum 2. Oktober ein reichdotiertes Fachpensum unter Dach zu bringen hat. Sie ruft Sitzungen der wirtschaftswissenschaftlichen, medizinischen und technischen

Kommissionen und den Arbeitstagungen, in denen prominente Referenten aus Italien, Deutschland, Österreich, der Tschechoslowakei, Polen und der Schweiz die verschiedenen Aspekte ihrer Fachgebiete beleuchten und zur nachfolgenden Diskussion stellen. Das Kongressprogramm erwähnt auch einen Besuch der Ausstellung der Sozialbäderprojekte, eine Besichtigung der Kuranlagen

von Schinznach Bad, eine Carfahrt nach Bad Zurzach, Laufen am Rheinfall und Stein am Rhein.

Nach der Delegiertenversammlung am 1. Oktober schliesst der Kongress offiziell ab mit einem Galadiner im Hotel Stadhof in Baden, offeriert von der Schweizerischen Verkehrszentrale.

SWISS CULTURAL EVENTS DURING SEPTEMBER

MUSIC FESTIVALS BY LAKE GENEVA

The "Septembre musical Montreux-Vevy" has already lent special lustre to the closing days of August. This is now to be followed with concerts by the Prague Chamber Orchestra in *Montreux* on September 5 (with pianist Christoph Eschenbach), the Orchestre de la Suisse romande on September 10 (with violinist Henryk Szeryng) and the Wiesbaden Festival Orchestra on September 19 (accompanied by the Montreux Festival Choir). Victoria de Los Angeles is to give a performance of arias and songs on September 24, the "Musici di Roma" play classical music on October 1 and the Spanish National Orchestra (with pianist Phillippe Entremont) conclude the ambitious program on October 5. Not to be forgotten are the four Candlelight Serenades in the *Montreux* Casino, to be given by four chamber orchestras, the musical-historical concerts in *Chillon Castle* and the special program events, in addition to the three Bach concerts to be given by different ensembles in St. Martin's Church, *Vevy*.

MUSICAL LIFE IN EARLY AUTUMN

In *Lucerne* the International Music Festival draws to a close on September 7. Until that date there will be attractive concerts each day featuring a range of orchestral, choral and soloist performances and a presentation of new music. In *Interlaken*, where on September 26 the popular Hoch- und-Deutschmeister-Kapelle will appear, the Golden Gate Quartet are to play on September 19 and they can also be heard again in *Fribourg* on September 27. In *Geneva* on September 19 the choir of the University of Uppsala is to give a performance while on September 20 the concerts of the 25th International Music Contest will open. The winners of the first and second prizes at this important event will then appear in public at a festival concert with orchestra on October 4. The *Ascona* Music Festival will continue until October 14.

THE THEATRE SEASON OPENS

It is not yet possible to speak of a winter series as our city companies gradually open their new season. The programs have been drawn up, the players have commenced work and soon the season ticket holders and many other theatre lovers will be wending their way to the performances. The *Zurich* Opera House has already announced its decision to pay homage to Richard Wagner ("Die Meistersinger von Nürnberg") and Richard Strauss ("Ariadne auf Naxos") under the guidance of the new musical director Ferdinand Leitner for the first half of September. Renewed vitality can also be expected from the city theatres in *Basle*, *Berne* and the imposing new building in *St. Gall*. The smaller theatres and Western Switzerland can also record the emergence of a new theatre life promising wide possibilities.

MASTERPIECES OF JAPANESE ART IN ZURICH

Bound to Europe by close economic ties, Japan also has a great deal to offer in the cultural and artistic fields. This is again confirmed by the exhibition "Art Treasures from Japan" to be held at the *Zurich* Art Gallery until October 19. The entire artistic development of Japan from ancient times to the 18th century is to be portrayed in the form of precious items from temples, museums and private collections as well as from imperial ownership. Among the most impressive items from early times is the model of a house of the Haniwa period (about 3rd to 6th century our time). The wooden and bronze sculptures of the Buddha would correspond to the European Middle Ages. The highlight of the

ambitious show is the paintings. They appear in the form of brush works in the Zen style and beautifully painted screens from temples and palaces. The applied art, which also enjoys a high reputation with European collectors, is represented by choice ceramics, lacquer work and textiles. In addition there are gorgeous robes from the traditional Noh plays in their colourful splendour. Since the city of Zurich also possesses an important Japanese art section in its much-admired Rietberg Museum, many visitors to the Art Gallery in the Heimplatz will already have a general idea of Japanese art. At the end of development in this unique Far Eastern work are the charming coloured woodcuts of the 18th and early 19th centuries. But earlier works can rarely have been shown before in such a comprehensive way as does now the Art Gallery.

EXQUISITE ART FROM THE MIDDLE AGES

The unique exhibition entitled "The Burgundian spoils and works of Burgundian court art from Swiss collections" can be seen at the *Berne* Historical Museum until September 20. It combines works of art, arms, splendid textiles and magnificent manuscripts which are not likely to be found together again so easily. In *Riggisberg* by *Berne* the wonderful art collection of the *Berne Abegg* Foundation is to remain open this year until October 19. The wealth of mediaeval architectural items, sculptures, murals, miniatures and artistic textiles on display is breathtaking. The *St. Gall* Abbey Library is illustrating the theme "Schools in the Middle Ages" with rare manuscripts from the 5th to the 15th centuries. The Abbey at *Einsiedeln*, too, is to exhibit sculptures and reliefs from its own collections. These will mainly be unknown masterpieces of the 17th to the 19th centuries.

MODERN ART IN MANY FORMS

The *Berne* Art Gallery is to re-confirm its pioneering and enterprising spirit with a presentation of the Ströher collection (second part) which comes to grips with latest trends. This exhibition is to continue until September 28. In *St. Gall* until October 19 the Museum of Art will offer a collective survey of "Contemporary Art from the Lake Constance region" which is certain to provide a particularly wide-ranging review of present trends. The *Lucerne* Museum of Art is to pay homage to an important sixty year old Zurich artist, the painter Adolf Herbst, with a representative exhibition of works (September 27 to November 2). In *Basle* the Copper Engraving Cabinet in the Museum of Art is showing drawings and lithographs by Alan Davie until October 19. The museum in *La Chaux-de-Fonds* is to commemorate the painter G. Froidevaux (September 6 to 28).

FAIRS AND EXHIBITIONS

The "Comptoir suisse" (from September 15 to 28) in *Lausanne* may be considered representative of Western Switzerland. It is also called the "Foire de Lausanne" and thus suggests the special claims and desires of the French speaking part of the country. But this samples fair also has a general Swiss flavour. This year Zurich Canton is to participate at *Lausanne* and thus indicate its ties with Western Switzerland. In *Valais* the "Comptoir de Martigny" will attract visitors from a wide area from October 4 to 12. Included among the autumn events in German speaking Switzerland are the "Büfa" as a comprehensive office equipment exhibition in *Zurich* (September 9 to 13) and the popular and diverse "Zurich Autumn Show" (September 25 to October 5) for which an additional fourth hall has been made available.



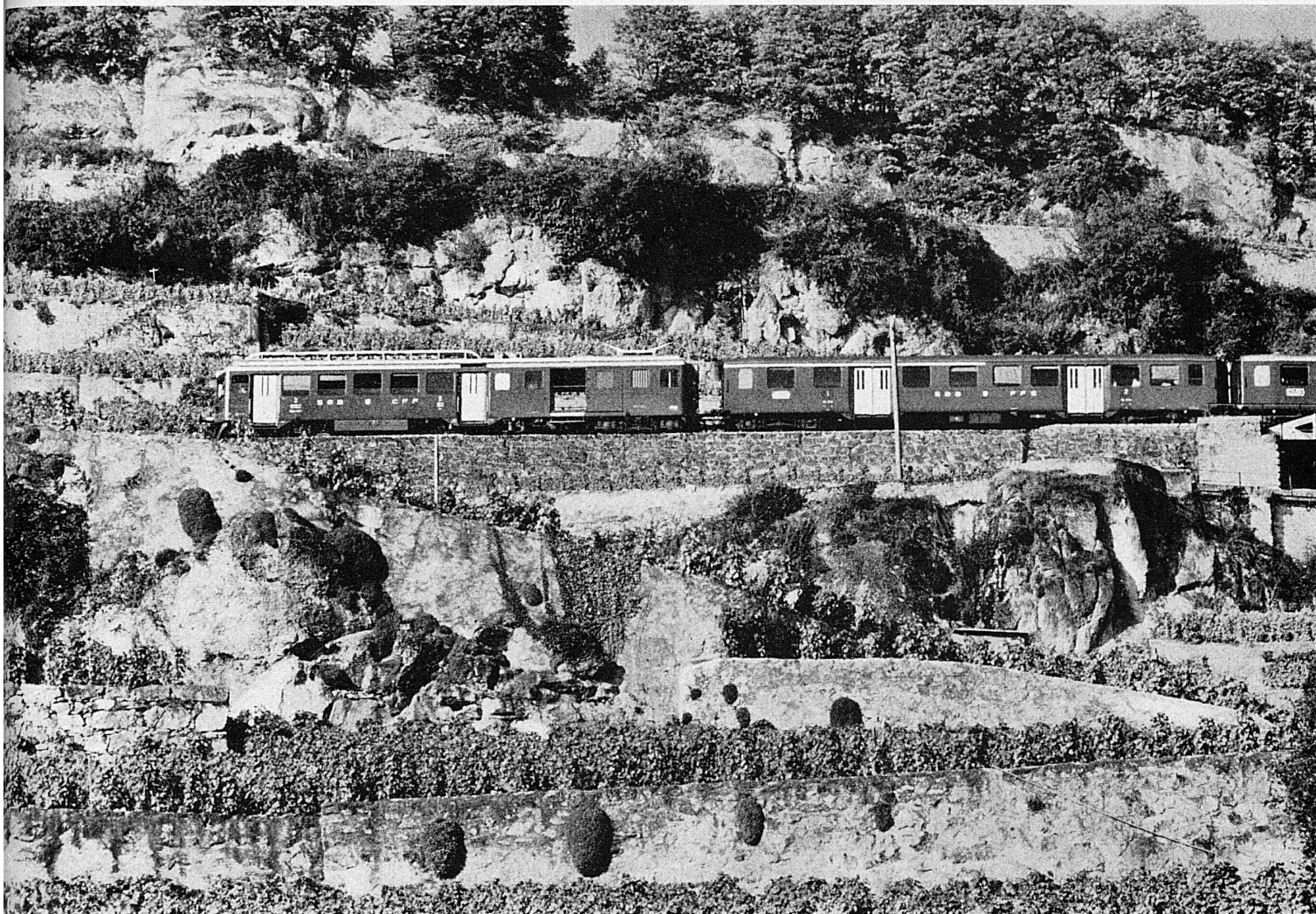
In modernen Wagen trägt die Vitznau-Rigi-Bahn sonnenhungrige Fahrgäste auf den altberühmten Aussichtsborg der Zentralschweiz. Photo Erich Krebs

Les voitures modernes du Chemin de fer Vitznau-Rigi transportent rapidement le voyageur vers ce célèbre belvédère du lac des Quatre-Cantons

Moderne carrozze della ferrovia Vitznau-Rigi portano schiere di viaggiatori avidi di luce solare in vetta a questa montagna della Svizzera centrale

Modern cars of the Vitznau-Rigi-Railway carry tourists to the sunny well-known vantage point in Central Switzerland, Mt. Rigi





Der Comptoir suisse fällt in eine Zeitspanne, die zum Flanieren verlockt, und auf geselliger Reise erreichen viele seiner Besucher die Stadt Lausanne (Bild links oben: Musikfreudiger Zwischenhalt in Martigny). Manch ein Gast der grössten schweizerischen Herbstmesse wird seine Fahrt an den Genfersee auch mit Bahnwanderungen verbinden, die ihn durch das weite Weinbaugebiet von Lavaux führen (Bild oben). Stilles Wanderland ist die Landschaft der Rhonemündung, die wir im Bild links zeigen. In seinem Vordergrund verlässt ein Zug Le Bouveret auf der Fahrt nach St-Gingolph. Photos Kirchgraber

Le Comptoir suisse de Lausanne ouvre ses portes pendant un temps encore propice aux joies du voyage. A gauche en haut: Une fanfare fait halte à Martigny. En haut: Un train se dirige vers Lausanne, à travers les vignes du Lavaux, dont le Comptoir offre en abondance les crus les plus réputés. A gauche: Au débarcadère du Bouveret, Bas-Valais, un vapeur en partance pour Ouchy, le port de Lausanne. Un train quitte la gare pour St-Gingolph, petit village que la frontière franco-suisse partage en deux. La région de l'embouchure du Rhône se prête aux excursions pédestres

Il comptoir suisse cade in una stagione propizia a passeggiate tranquille, sognanti. Molti suoi visitatori giungono a Losanna in comitiva (nella fotografia in alto, a sinistra: sosta musicale a Martigny); altri, non meno numerosi, dopo d'aver percorso questa grande fiera autunnale svizzera, compiono in battello e in ferrovia escursioni nell'incantevole regione lemanica, intorno a Losanna, nella contrada del Lavaux, fiorente di bei vigneti e di amabili villaggi. La nostra fotografia mostra, a sinistra, il tranquillo paesaggio rodanico, nella zona in cui il fiume entra nel lago. In primo piano, un treno diretto da Le Bouveret a St-Gingolph

The Comptoir suisse takes place at a time of the year which is inviting us for walks. Visitors flock to Lausanne from all corners of the world. (Photo upper left: Enjoying music in Martigny.) Many a visitor to Switzerland's largest autumn fair will take advantage of combining travel by rail with lovely walks in the wide-spread vineyards of Lavaux (above). A quiet wandering area is the region at the mouth of the River Rhone, to the left. In the foreground a train leaving Le Bouveret for St-Gingolph

IM ZEICHEN DER REBE UND DES WEINES

Auf Locarno-Monti, dem aussichtsreichen Balkon über der Bucht von Locarno, wird am Wochenende vom 27./28. September das traditionelle Traubenfest durchgeführt, ein Volksfest, an dem Trauben und einheimischer Wein, gebratene Kastanien und andere Köstlichkeiten des südlichen Herbstes auch zu volkstümlichen Preisen erhältlich sind. Unter den Klängen einer «Bandella», einer jener kleinen tessinischen Musikkapellen, wird getanzt, ein Coro ticinese ist mit von der Partie, und viel anderlei Kurzweil versteht sich bei einem solchen Anlass von selbst.

Volksfestlich geht es auch am Bielersee zu, wenn in den Winzerdörfern die alljährlich wiederkehrenden Weinlesesonntage dem Einbringen des Ernte-

ertrages gewidmet sind. Dann setzen die Sonntage vom 28. September bis zum 19. Oktober markante Akzente in den Jahreskalender bernischer Gemeinden, in denen gepflegter Weinbau grosse Tradition ist.

DAS WOCHENENDE DER GROSSEN WINZERFESTE

Es hat sich eingebürgert, dass sich die repräsentabelsten traditionellen Winzerfeste am selben Wochenende abspielen: wie gewohnt am ersten Wochenende im Oktober, dieses Jahr also am 4./5. Oktober. Lugano beginnt zwar den Reigen seiner Veranstaltungen bereits am Freitag, 3. Oktober, mit einem volkstümlichen Abend in Loreto. Am Samstagabend werden auf der Piazza



della Riforma in Lugano, auf der Piazzetta C. Cattaneo in Castagnola, auf der Seepromenade in Paradiso und auf dem Schulhausplatz in Massagno die Trachtengruppen und Musikkorps, die am grossen Winterfestumzug teilnehmen, ihre Vorführungen darbieten. Der Winterfestumzug selber bildet am Sonntag, der mit einem Morgenkonzert der Civica Filarmonica Lugano eingeleitet wird, den nachmittäglichen Höhepunkt des ganzen Festes. Er vereinigt an die 20 mit Blumen, Früchten und charmanter Jugend geschmückte Wagen in buntem Wechsel mit 11 folkloristischen, Trachten- und Turnergruppen aus dem Tessin, der Welschschweiz und der Ostschweiz, aber auch aus Italien, Frankreich, Belgien, Holland und Deutschland. 8 Musikkorps nicht nur aus den drei schweizerischen Landesteilen, sondern auch aus Italien, Österreich und Deutschland werden an dem langen Marsch und Kontermarsch von Cassarate nach Paradiso und zurück beteiligt sein.

In Neuenburg geht das Winterfest am 4. und 5. Oktober in ähnlicher Form vor sich. Ihm verleiht welscher Charme besondere Anziehungskraft. Es steht dieses Jahr unter der Devise «Eureka» – ich habe gefunden. Was der Besucher am Samstag findet, das sind der Kinderumzug, Musiken, Konfettischlachten, der abendliche Tanz im Freien, Degustations- und Verkaufstände, Flaggenschmuck und Illuminationszauber. Der grosse Winterfestumzug am Sonntagnachmittag wird dann, mit viel Phantasie und künstlerischem

Gestaltungssinn die Bezüge zum expansiven Forschergeist der Gegenwart auswertend, das Archimedische «Eureka» thematisch zur Darstellung bringen, musikalisch getragen von 12 Musikkorps aus verschiedenen Regionen der Schweiz und, als Clou, der englischen «Band The 3rd Battalion the Queen's Regiment», wobei der zu diesem Anlass komponierte Neuenburger Winterfestmarsch den Grundton anstimmt.

Die «Fête des Vendanges de la Côte» in Morges, die ebenfalls schon am Freitagabend mit dem Dekorieren der Stadtquartiere und im besondern der Brunnen unter den Klängen der Musikgesellschaft eingeleitet wird, steht im Zeichen des zwanzigsten Geburtstages dieser Veranstaltung. «Vingtième anniversaire» lautet darum das Thema des Kinderumzuges am Samstagnachmittag mit etwa 300 Teilnehmern in selbstgefertigten Kostümen. Der Samstagabend gehört der Musik und dem Tanz in Sälen und auf Strassen. Der grosse Umzug aber, in dem das Fest nach Sonntagsmorgenkonzerten mit Musikkorps nicht nur des Städtchens, sondern auch aus verschiedenen Regionen der Schweiz kulminiert, wird mit über zwei Dutzend Blumenwagen und folkloristischen Gruppen dieses Jahr ein besonders solennes Gepräge aufweisen. Die vielen Blumen, die ihn durchsetzen, wurden von Quartiergemeinschaften und Jugendgesellschaften aus der Umgebung selber gepflanzt und gehegt.

In zwei Sektionen führt von der Station Betten an der Furka-Oberalp-Linie eine Luftseilbahn über Betten Dorf zur 1950 m hoch gelegenen Bettmeralp im Wallis. Sie erschliesst ein Wandergebiet, das jetzt im Herbst von besonders intensiver Leuchtkraft ist. Photo Kirchgraber

Un téléphérique relie Betten, sur la ligne du Chemin de fer Furka-Oberalp et Bettmeralp (1950 m d'alt.), dans le Haut-Valais. Il ouvre de magnifiques possibilités d'excursion à travers les pâturages et les forêts dorées par l'automne

Dalla stazione di Betten, sulla linea della ferrovia Furka-Oberalp, una teleferica conduce, in due tratte, al Bettmeralp (1950 m s.m.), sopra Betten Dorf. La contrada, particolarmente incantevole adesso, nella vivida luce autunnale, offre parecchie possibilità d'escursioni

An aerial cable car takes you in two easy stages from Betten on the Furka-Oberalp-Railway to Bettmeralp at 1950 m alt. in the Valais. It opens up a magnificent wandering area which is especially colourful in autumn

LUZERN: INTERNATIONALER SEILBAHNKONGRESS

Was an Ingenieuren, Technikern, Betriebs- oder Wirtschaftsfachleuten am Seilbahnwesen interessiert ist, vor allem die Mitglieder der veranstaltenden Internationalen Organisation für das Seilbahnwesen (OITAF), findet sich in den Tagen vom 15. bis 20. September im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern zum 3. Internationalen Seilbahnkongress zusammen. Zur Behandlung gelangen die technischen, betrieblichen und wirtschaftlichen Aspekte des Seilbahnwesens; zur Illustration und Dokumentation hat das Verkehrshaus der Schweiz für die Zeit vom 15. September bis 30. Oktober eine Sonderausstellung «Seilbahnen» mit Fotos und Modellen bereitgestellt. Nach Abschluss der Kongressarbeiten haben die Teilnehmer Gelegenheit, verschiedene Seil- und Schwebebahnen in landschaftlich bevorzugten Gegenden zu besichtigen.

GENÈVE: START ZUR GROSSEN MUSIKERLAUFBAHN

Abgesehen davon, dass den alljährlich stattfindenden Genfer Musikerwettbewerben zahlreiche Solisten entstiegen sind, die zu weltweiten Künstlerehren gelangten, spricht für die Bedeutung dieser Institution rein zahlenmässig auch die Tatsache, dass von 1939 bis 1968 im ganzen 5602 Kandidaten aus 73 Ländern an 30 Wettbewerben teilgenommen haben. Bisher konnten 103 erste, 273 zweite und 26 dritte Preise im Gesamtbetrag von 345 925 Franken (ohne die Spezialpreise) zugesprochen werden. Für den 25. Internationalen Musikwettbewerb, der vom 20. September bis 4. Oktober ausgetragen wird, haben sich 276 Kandidaten (132 Damen und 144 Herren) aus 34 Ländern sämtlicher Erdteile angemeldet. Davon sind 54 für Gesang, 51 für Klavier, 33 für Cembalo, 103 für Flöte und 35 für Kontrabass eingeschrieben. Streng geheim gehen die Zulassungsprüfungen vom 20. bis 26. September vor sich. Hingegen sind die Rezitals zwecks Zuerkennung von Medaillen und Zertifikaten, die vom 27. September bis 1. Oktober in der Victoria-Hall und im Konservatorium stattfinden, sowie die Prüfungen mit Orchester oder Kammerensemble vom 1. bis 3. Oktober dem Publikum zugänglich. Im grossen Schlusskonzert am 4. Oktober, das zahlreiche europäische Sender übertragen, werden die Sieger mit dem Orchestre de la Suisse romande unter der Leitung von Samuel Baud-Bovy in der Victoria-Hall auftreten, worauf die Preisverteilung erfolgt. Die Preisträger stellen sich später auch in Konzerten in Basel, Schaffhausen und Mülhausen der Öffentlichkeit vor.

ZÜRICH: JAZZ UND POP, IN EINTRACHT VEREINT

Das 19. Internationale Amateur-Jazzfestival, das vom 15. bis 20. September im Zürcher Kino Urban stattfindet, verheisst eine stilistische Neuerung. Jetzt, da sich Jazz auf der einen, Rhythm, Blues und Soul auf der andern Seite in enger Verwandtschaft begegnen, sind Orchester beider Sparten zur Teilnahme am Zürcher Festival eingeladen worden. Das entspricht einer weltweiten Entwicklung. Selbstverständlich werden trotz dieser stilistischen Erweiterung an alle Bands qualitativ die gleichen Massstäbe angelegt, und die Spielregeln sind, neben allerlei attraktiven Neuerungen, die gleichen geblieben. Radio und Fernsehen werden in gewohnter Weise die wichtigsten Ereignisse auf Band und Film bannen, und die traditionelle Festival-Schallplatte wird erstmals in Stereo zu hören sein. Es sind dieses Jahr ungewöhnlich zahlreiche Anmeldungen eingegangen, so auch aus England, Frankreich, Holland, Deutschland, der Tschechoslowakei, Ungarn, Bulgarien usw. Nach den Vorentscheidungen in Genf, Basel, Winterthur, Uster, Luzern und Bern findet sich in Zürich eine Elite zusammen. Zwischen der eigentlichen Amateurkonkurrenz und den Filmvorführungen – dieses Jahr steht ein exklusives Harald-Lloyd-Festival auf dem Programm – wird jeden Abend dem Publikum ein Weltstar der Jazz- und Popszene vorgestellt.

Ein Drummermeeting, eine Börse für seltene Platten, Plakate und Posters und vielfältige Rahmenveranstaltungen ergänzen das verlockende Programm.